FRIDTJOF–NANSEN–AKADEMIE
für Politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

Digitaler Kolonialismus

30./31. Oktober 2026, Fridtjof-Nansen-Haus

Von Kolonialismus spricht man im Allgemeinen, wenn einzelne Staaten, Gebiete, meist in anderen Weltregionen, für sich beanspruchten. Im Zuge dessen wurden lokale Bevölkerungen oft gewalttätig unterworfen. Häufig ist der Bezug zu diesem Begriff historisch. Wir fragen, inwieweit man heute von einem neuen „Digitalen Kolonialismus" sprechen kann und ob das Konzept an dieser Stelle passt.

Im Seminar analysieren wir die globale Machtverteilung im digitalen Zeitalter. Im Fokus steht die Frage, wie große Tech-Konzerne Märkte und Datenräume unter sich aufteilen, ihre Machtpositionen aufbauen und durch politische wie ökonomische Strategien absichern. Wir beleuchten die Arbeitsbedingungen innerhalb der Digitalwirtschaft, von prekären Klickarbeiter:innen bis hin zu ausgelagerten Rechenzentren, und diskutieren die sozialen sowie politischen Folgekosten dieser Strukturen. Ein zentraler Aspekt ist die Rolle des Globalen Südens: Welche ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Preise werden dort für die digitale Infrastruktur und Datenproduktion gezahlt, und wie spiegeln sich darin alte koloniale Machtverhältnisse wider? Darüber hinaus gehen wir der Frage nach, wie über Digitalisierung kommuniziert wird und ob Technologien wie Algorithmen künstlicher Intelligenz bestehende Diskriminierungen reproduzieren – bis hin zu rassistischen Strukturen in digitalen Systemen.

Freitag, 30. Oktober 2026

15.00 – 15.30 Uhr	**Andreas Kreiner-Wolf, M. A.,** Weiterbildungszentrum Ingelheim **Begrüßung und Klärung der Erwartungen**
15.30 – 17.00 Uhr	**Ingo Dachwitz,** Journalist und Kommunikationswissenschaftler, Redakteur bei netzpolitik.org [Online-Zuschaltung] **Digitaler Kolonialismus. Wie Tech-Konzerne und Großmächte die Welt unter sich aufteilen**
17.00 Uhr	Pause
17.30 – 19.00 Uhr	**Satyajeet Malik,** Staatswissenschaftler, M. A., Leuphana Universität, Lüneburg, Stipendiat des DAAD-Helmut-Schmidt-Programms, Menschenrechtsanwalt in Indien, freier Journalist **Digitaler Kolonialismus: Rückkehr der Länder des Globalen Südens als Landwirtschafts- und rohstofffliefernde Anhängsel**
19.00 Uhr	Abendessen

Samstag, 31. Oktober 2026

9.00 - 10.30 Uhr	**Dr. Adio-Adet Tichafara Dinika**, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Bremen, Zentrum für Medien-, Kommunikations- und

	Informationsforschung (ZeMKI) & Forscher am Distributed AI Research Institute (DAIR) **Neither Artificial nor Intelligent: Data Labour, Extraction, and the New Face of Colonialism** [Vortrag in englischer Sprache]
10.30 Uhr	Pause
11.00 – 12.30 Uhr	**Annemarie Witschas,** Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgruppe "Ethik und kritische Theorien der Künstlichen Intelligenz", Universität Osnabrück **Worauf basiert digitaler Kolonialismus? Kritische Perspektiven auf globale Ungleichheit**
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 – 15.00 Uhr	**Satyajeet Malik,** Staatswissenschaftler, M. A., Leuphana Universität, Lüneburg **Die Krise des Kapitalismus des 21. Jahrhunderts und der Drang zum Neokolonialismus**
15.00 – 15.15 Uhr	Abschlussevaluation und Ende des Seminars

Leitung: **Andreas Kreiner-Wolf, M. A.,** Weiterbildungszentrum Ingelheim

Teilnahme-gebühr:
Erwachsene:
EUR 75,00 mit Übernachtung, EUR 50,00 ohne Übernachtung
Jugendliche und Studierende
EUR 50,00 mit Übernachtung, EUR 25,00 ohne Übernachtung

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern
Einzelzimmerzuschlag: EUR 30,00

Der Teilnahmebeitrag wird gesplittet; 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung.

Das Seminar ist allgemein zugänglich

Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Fridtjof-Nansen-Akademie ist Mitglied in der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien (GEEA) e.V.

FRIDTJOF–NANSEN–AKADEMIE
für Politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien

bpb: Anerkannter Bildungsträger